



MEDIZINCONTROLLING

SEMINARPROGRAMM 2014

VERWALTUNG
KRANKENHAUSÄRZTE KRANKENKASSEN
KODIERABTEILUNGEN
CHEFARZT MEDIZINCONTROLLER MDK
LEITER OBERARZT DRG-BEAUFTRAGTE



IN KOOPERATION MIT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDIZINCONTROLLING E.V.

Wir freuen uns, auch 2014 wieder ein Programm mit Spezialseminaren für Medizincontroller, DRG-Beauftragte, Krankenhausärzte, Chef- und Oberärzte, MDK- und Krankenkassenmitarbeiter, Verwaltungsmitarbeiter und Leiter von Kodierabteilungen anbieten zu können.

Seit 2002 hat die Universität Heidelberg in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM) das Intensivseminar Medizincontrolling bereits 25 Mal durchgeführt. Aufgrund der Nachfrage vieler Verbandsmitglieder und Krankenhausmitarbeiter haben wir daraufhin mit großem Erfolg weitere Spezialseminare wie das Excel Seminar, das Seminar DRG-Reporting und die Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht durchgeführt.

Hinzugekommen sind dieses Jahr die Spezialseminare zum PEPP-System, dem Fallpauschalensystem für die Psychiatrie und die Psychosomatik. Neu ist die zeitliche Zusammenlegung der Seminare zu „Schools“

Die Fort- und Weiterbildung im Bereich Medizincontrolling ist nicht nur eine satzungsgemäße Aufgabe der DGfM, sondern liegt uns ganz besonders am Herzen. Unsere Philosophie „von Praktikern für Praktiker“ wird von den Teilnehmern der Seminare und Workshops sehr geschätzt und so werden wir auch im nächsten Jahr wieder Informationen und unser Wissen mit unseren Kolleginnen und Kollegen teilen.



Thomas Hetz

Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung




Dr. Sascha Baller

Wissenschaftliche Leitung
Dr. Baller | Medizincontrolling



Prof. Dr. Steffen Gramminger

Vorstandsvorsitzender
Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.



Dr. Nikolai von Schroeders

stellv. Vorstandsvorsitzender
Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Spring School

27. - 29.03.	Do - Sa	Intensivseminar Medizincontrolling	€ 795,-
31.03.	Mo	DRG-Reporting	€ 395,-
01.04.	Di	Excel-Seminar	€ 395,-
02.04.	Mi	5. Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht	€ 395,-
03.04.	Do	Spezialseminar PEPP: Pauschalierende Entgelte Psychiatrie / Psychosomatik	€ 395,-
Gesamtpreis bei Schoolbuchung			€ 1.995,-

Winter School

20. - 22.11.	Do - Sa	Intensivseminar Medizincontrolling	€ 795,-
24.11.	Mo	MDK- und Erlösmanagement	€ 395,-
25.11.	Di	Excel-Seminar	€ 395,-
26.11.	Mi	Kodierabteilungen erfolgreich leiten	€ 395,-
27.11.	Do	Spezialseminar PEPP: Pauschalierende Entgelte Psychiatrie / Psychosomatik	€ 395,-
Gesamtpreis bei Schoolbuchung			€ 1.995,-

VERANSTALTER

Universität Heidelberg – Wissenschaftliche Weiterbildung

Bergheimer Straße 58 A – Gebäude 4311

69115 Heidelberg

Thomas Hetz

Tel.: 0 62 21 / 54 - 78 10

E-Mail: wisswb@uni-hd.de

www.wisswb.uni-hd.de



KOOPERATIONSPARTNER

Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Karlsruher Str. 34/1

68766 Hockenheim

Dr. med. Sascha Baller M.Sc.

Tel.: 0 62 21 / 16 78 91

E-Mail: baller@drg24.de

www.medizincontroller.de



5. HEIDELBERGER GESPRÄCHSRUNDE MEDIZINRECHT

Die „5. Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht“ soll Ihnen einen tiefen Einblick in den neuesten Stand der Rechtsprechung der Sozialgerichte geben. Es genügt nicht, die aktuelle Rechtsprechung zu kennen. Vielmehr kommt es darauf an, Sozialgerichtsurteile zu verstehen und Konsequenzen für die eigene Arbeit abzuleiten.

- Welche Bedeutung haben die Sozialgerichtsurteile für das eigene Krankenhaus?
- Was sollen, was dürfen, was müssen Mitarbeiter der Krankenversicherungen beachten?
- Welche Vorschriften sind in der Zusammenarbeit mit dem MDK zu beachten?
- Welche Rechte und welche Pflichten ergeben sich aus der aktuellen Rechtsprechung?

Als Teilnehmer der Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht lernen Sie die aktuelle Rechtsprechung für Ihr Krankenhaus, Ihre Organisation und Ihre Krankenkasse anzuwenden. Mitarbeiter des MDK und der Krankenkassen sind herzlich willkommen.

CURRICULUM

- Sozialgerichtsurteile verstehen, interpretieren und anwenden
- Hinweise zur Durchsetzung von Zahlungsansprüchen
- Hinweise zu MDK-Prüfungen
- Professionelles Zahlungsmanagement
- Professioneller Schriftverkehr mit Krankenversicherungen
- Abrechnungs- und Fehlbelegungsprüfungen
- Abrechnungsstreitigkeiten mit privaten Krankenversicherungen
- Umsetzung des Beitragsschuldengesetzes:
Auswirkungen auf Klageverfahren und Neuregelungen zum Abrechnungsprüfverfahren nach § 17c KHG

DOZENTEN

- Friedrich W. Mohr
- Andreas Wermter
- Moderation: Dr. med. Sascha Baller

TERMIN UND SEMINARZEITEN

Mi 02.04.2014, 09:30 Uhr – 17:15 Uhr

SEMINARGEBÜHREN

- € 395,-
- € 360,- für ordentliche Mitglieder der Gesellschaften
DGfM, SGfM, DVMD, DVKC, GMDS und ICV

Seminarunterlagen, Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck sind in den Seminargebühren enthalten.

ZERTIFIZIERUNG

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg. Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

INTENSIVSEMINAR MEDIZINCONTROLLING

Die komplexen Organisationsstrukturen und die begrenzten Ressourcen im Krankenhaus erfordern Fachleute, die für eine effiziente Zusammenarbeit der ökonomischen und medizinischen Arbeitsbereiche sorgen. Medizincontroller haben in den letzten Jahren einschlägige Erfahrungen in diesem Tätigkeitsbereich gesammelt. In diesem Intensivseminar werden den Teilnehmern betriebswirtschaftliche, medizinische und juristische Grundkenntnisse vermittelt, die zum Repertoire eines jeden Medizincontrollers gehören.

Das Seminar ist praxisorientiert und die Referenten kennen die Situation in den Krankenhäusern durch ihre eigene tägliche Arbeit. Daher werden alle Teilnehmer von dem Seminar profitieren, die sich mit dem Finanzierungssystem für Krankenhäuser (DRG-System), mit medizinischer Dokumentation, Qualitätsmanagement und Prozessoptimierung in Krankenhäusern beschäftigen müssen, wollen oder sollen.

CURRICULUM

Was ist Medizincontrolling?

Die Aufgaben des Medizincontrollers sind vielfältig. Aber was ist Medizincontrolling? In diesem Modul lernen Sie anhand von praktischen Beispielen, welche Qualifikation ein Medizincontroller haben sollte, welche vielfältigen Aufgaben zum operativen und strategischen Medizincontrolling gehören und welche organisatorischen Voraussetzungen den Erfolg des Medizincontrollers erhöhen.

Grundlagen des G-DRG-Systems

Seit 2004 ist die Abrechnung von stationären und teilstationären Leistungen nach dem G-DRG-System verpflichtend. In diesem Modul werden die Grundlagen und Spielräume des G-DRG-Systems dargestellt und anhand praktischer Beispiele erläutert.

Einführung in das Medizin- und Sozialrecht

In diesem Modul bekommen Sie einen Überblick über den Aufbau und die Systematik des Medizin- und Sozialrechts, Angaben zu Rechtsquellen, Einblicke in das Haftungsrecht, in Schiedsstellenverfahren und die Rechtsdurchsetzung in gerichtlichen Verfahren.

Ärztliches Erlös- und MDK-Management

Mit Einführung des DRG-Systems hat der Gesetzgeber auch die Kontrollbefugnisse des MDK drastisch verschärft. Daher ist es unerlässlich, sich mit den jetzigen und künftigen Belegungs- und Abrechnungskompetenzen des MDK und deren Wechselwirkungen zum G-AEP-Verfahren auseinander zu setzen. Es werden rechtliche Grundlagen sowie sachgerechte Verteidigungsstrategien gegenüber dem MDK vermittelt.

Aufbau, Datenbasis und Systementwicklung des G-DRG-Systems

Wie funktioniert die Systementwicklung durch das Institut für das Entgeltssystem im Krankenhaus (InEK)? Sie erhalten Informationen über die Datenbasis, die Kostenzuordnungsmatrix, die Plausibilisierung der Kostendaten, die Weiterentwicklung des G-DRG-Systems, über Zusatzentgelte und neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB).

Prozessoptimierung / Integrierte Behandlungspfade

Knappe Finanzierungsressourcen und dynamische Marktstrukturen erfordern neue Managementmethoden in den Krankenhäusern. Strategisches Prozessmanagement und Behandlungspfade bieten wirksame Instrumente, um die aktuellen Anforderungen effizient bewältigen zu können. Zusammenhänge zum Qualitätsmanagement und zu Qualitätsindikatoren werden aufgezeigt.

Finanzcontrolling

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung machen ein zeitnahes und aussagefähiges Finanzcontrolling für ein wirtschaftlich geführtes Krankenhaus unumgänglich. Die ständige Analyse der Erlöse und Kosten in einem Krankenhaus sind die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg und entscheidend für die strategische Ausrichtung. Dieser Seminarteil informiert über die Grundlagen des Finanzcontrollings im Krankenhaus und die Berührungspunkte zum Medizincontrolling.

Entgeltverhandlungen

Wie werden Entgeltverhandlungen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet? Relevante Verhandlungsunterlagen und Methoden werden erläutert und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten so ein grundlegendes Verständnis zu diesem Thema.

INTENSIVSEMINAR MEDIZINCONTROLLING

CURRICULUM (FORTSETZUNG)

Change Management

Krankenhäuser müssen sich ständig an veränderte Umfeldbedingungen anpassen. Umfassende Veränderungsprozesse müssen angestoßen, begleitet und für die daran Beteiligten als aktiv gestaltbare Aufgabe vermittelt werden. Die Möglichkeiten und Vorgehensweisen zum Durchführen dieser Veränderungsprozesse werden in diesem Seminarbaustein dargestellt und anhand von Beispielen aus dem Krankenhausalltag verständlich und informativ aufbereitet.

DRG-Berichtswesen

Das DRG-System ist nicht nur ein Entgeltsystem. Es ermöglicht eine Kosten- und Leistungstransparenz, die Basis für vielfältige Entscheidungen ist. Die Kliniken müssen Strategien entwickeln, wie sie ihre Daten aufbereiten, damit diese einen konkreten Nutzen für alle haben. Das Instrument für diese Aufgabe ist ein strukturiertes DRG-Berichtswesen.

Medizinische Dokumentation

In der medizinischen Dokumentation sind die Deutschen Kodierrichtlinien seit Anfang des Jahres 2002 anzuwenden. Das bedeutet aber noch nicht, dass die Kodierrichtlinien tatsächlich überall angewendet werden. Einnahmeverluste aus unvollständiger oder falscher Kodierung können erheblich sein. Allerdings droht auf der anderen Seite die Gefahr der Überdokumentation, des Upcodings. Die medizinische Dokumentation wird von rechtlichen Vorgaben bestimmt, aus deren Nichtbeachtung sich erhebliche Konsequenzen für das Krankenhaus ergeben. Anhand von Fallbeispielen werden wichtige Aspekte der medizinischen Dokumentation anschaulich erklärt.

Kostenträgerrechnung

In diesem Modul werden Grundlagen der Kostenträgerrechnung und die Abgrenzung von der Kostenstellen- und Kostenartenrechnung besprochen. Datenerfassung oder Verteilungsschlüssel der Kostendaten, was ist besser geeignet? Welches Instrument ist für welchen Zweck geeignet? Wie können aus der Routinedokumentation der Leistungserbringer Bestandteile der Kostenträgerrechnung abgeleitet werden?

DOZENTENTEAM

- Gaby Baller
- Dr. med. Sascha Baller
- Maik Beltrame
- Dr. med. Martin Braun
- Holger Diemer
- Dr. med. Jörg F. F. Eckardt
- Gerrit Frühauf
- Prof. Dr. med. Steffen Gramminger
- Emily Jones
- Markus Jones
- Steffen Koller
- Frank Yuji Ohi
- Dr. med. Boris Rapp
- Markus Stein

TERMINE

- Do 27.03. – Sa 29.03.2014 (3 Tage)
- Do 20.11. – Sa 22.11.2014 (3 Tage)

SEMINARZEITEN

1. Tag: 09:30 Uhr – 19:00 Uhr
2. Tag: 09:30 Uhr – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:30 Uhr – 17:15 Uhr

SEMINARGEBÜHREN

- € 795,-
- € 760,- für ordentliche Mitglieder der Gesellschaften DGfM, SGfM, DVMD, DVKC, GMDS und ICV

Seminarunterlagen, Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck sind in den Seminargebühren enthalten.

ZERTIFIZIERUNG

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg. Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

DRG-REPORTING – KRANKENHAUSSTEUERUNG MIT KENNZAHLEN

Die Gesetzgebung zur Krankenhausfinanzierung erhöht ständig den Wirtschaftlichkeitsdruck auf die Kliniken. Die erfolgreiche Steuerung eines Krankenhauses gelingt heute nur durch die Entwicklung einer geeigneten Strategie und der Festlegung von Zielen, die dem Auftrag und Wesen der einzelnen Klinik entsprechen. Mit geeigneten Controlling-Methoden lassen sich Berichte und Kennzahlen ableiten, die ihre Zielgrößen transparent, verständlich und praktikabel darstellen.

CURRICULUM

- Grundlagen zur Entwicklung einer Strategie
- Mission, Leitbild und strategische Ziele
- Datenquellen und Aufbau der Datenbasis
- Übersicht über DRG-Kennzahlen
- Operative Kennzahlen zur Portfoliodefinition
- Operative Kennzahlen zur Fall- und Erlössteuerung
- Operative Kennzahlen zur Abrechnung und zu MDK-Verfahren
- Operative Kennzahlen zu Kunden
(Krankenversicherungen, Einweiser, Patienten)
- Operative Kennzahlen zu Prozessen und zur Produktivität
- Ableitung strategischer Kennzahlen aus der individuellen Strategie
- Reporting-Systeme

DOZENT

Holger Diemer

TERMIN UND SEMINARZEITEN

Mo 31.03.2014, 09:30 Uhr - 17:15 Uhr

SEMINARGEBÜHREN

- € 395,-
- € 360,- für ordentliche Mitglieder der Gesellschaften
DGfM, SGfM, DVMD, DVKC, GMDS und ICV

Seminarunterlagen, Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck sind in den Seminargebühren enthalten.

ZERTIFIZIERUNG

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg. Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

EXCEL-SEMINAR

Ein Großteil der Arbeit eines Controllers besteht im Zusammentragen und Aufarbeiten von Daten. Für die Analyse und Bewertung bleibt häufig wenig Zeit, während die Aufarbeitung der Daten wiederum zu viel Zeit beansprucht. Wir zeigen Ihnen, wie das Verhältnis zu Gunsten der Analyse und Bewertung verschoben werden kann, indem Sie die Aufarbeitung der Daten schneller, effizienter und zielgerichteter durchführen.

Mit den erworbenen Kenntnissen können Sie ein individuelles Berichtswesen erstellen, für das Sie monatlich kaum mehr als eine Stunde Zeit benötigen.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene konzipiert. Präsentiert wird mit Version Excel 2010. Teilnehmer mit der Version 2003 und früher werden individuell betreut.

CURRICULUM

Folgende Themen und Funktionen werden gezeigt und geübt: Grundlagen, Basisfunktionen, praxisorientierte Kniffe und Übungen, Möglichkeiten und Grenzen des Werkzeugs, Formelassistent, Tabellenblätter einfügen, Tabellenblätter teilen, fixieren, links(), rechts(), ziehen, automatisch ziehen, Hyperlinks, Shortcuts, einblenden, ausblenden, Kommentare einfügen, suchen und ersetzen, Tabellenbereiche und Arbeitsbereiche kopieren, große Tabellenbereiche markieren, relative und absolute Adressierung, Textkonvertierung, Autofilter, Inhalte einfügen, transponieren, rückgängig machen, wenn-dann-Funktionen, sverweis, Datumsformate, Monat(), Jahr(), gruppieren, Statusleiste, Seiten einrichten, Texte verketten, sortieren, gehe zu, Zeilenumbrüche, Pivottabellen, Pivotcharts, individuelle Fragen und Problemlösungen im Umgang mit Excel, Drill-Down, Aufbau eines Berichtswesens unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse, Datenanalysen und Auswertungen, Massendatenauswertungen (über 1 Mio. Datensätze), Nullwerte ausblenden, verhindern von Fehleingaben durch Gültigkeitsprüfungen, bedingte Formatierung, Fehlersuche, Bereinigung von Datensätzen, Schutzmechanismen um Formeln vor versehentlichen Löschungen zu schützen, Zusammenführung und Verknüpfung von Datensätzen und Tabellen, mit Teilergebnissen rechnen, Autoformatierung u.v.m.

DOZENTENTEAM

- Dr. med. Sascha Baller
- Maik Werner

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigenes Notebook mit installierter Software Excel® (Versionen 2000, 2003, 2007, 2010).

TERMINE UND SEMINARZEITEN

- Di 01.04.2014, 09:30 Uhr - 17:15 Uhr
- Di 25.11.2014, 09:30 Uhr - 17:15 Uhr

SEMINARGEBÜHREN

- € 395,-
- € 360,- für ordentliche Mitglieder der Gesellschaften DGfM, SGfM, DVMD, DVKC, GMDS und ICV

Seminarunterlagen, Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck sind in den Seminargebühren enthalten.

ZERTIFIZIERUNG

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg. Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

SPEZIALSEMINAR PEPP: PAUSCHALIERENDE ENTGELTE PSYCHIATRIE / PSYCHOSOMATIK

Zum 01.01.2013 ist der erste PEPP-Katalog für die psychiatrischen und psychosomatischen Fachkrankenhäuser und Abteilungen in Kraft getreten. Die Teilnahme am PEPP-System ist 2013 und 2014 freiwillig, ab 2015 für alle Einrichtungen verpflichtend. Damit verbunden sind weitgehende neue Anforderungen an die Dokumentation und Kodierung und bei der Abrechnung. Auch Einrichtungen, die noch nicht in das PEPP-System umgestiegen sind, sollten rechtzeitig und umfassend Vorbereitungen treffen, um den Umstieg möglichst ohne Nachteile und Verluste zu bewältigen.

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer, für die das DRG-Definitionshandbuch kein Buch mit 7 Siegeln ist und nicht immer 5 Bände haben muss. Es werden die Grundlagen des PEPP-System erlernt.

CURRICULUM

- Aufbau des PEPP-Kataloges 2014
- Unterschiede zwischen dem G-DRG- und dem PEPP-System: es geht auch ohne Grenzverweildauer
- Aufbau des PEPP-Definitionshandbuches
- Deutsche Kodierrichtlinien für die Psychiatrie / Psychosomatik (bisher ohne speziellen Teil)
- PEPP-Verordnung: Wiederaufnahme, Verlegung, Fallzusammenfassung, Abschlagsrechnungen
- psychiatriespezifische OPS-Kapitel: Therapieeinheiten, Zusatzleistungen, Psych-PV
- Anforderungen an die verschiedenen Berufsgruppen
- Kennzahlen im PEPP-System

DOZENTEN

- Dr. med. Peter Brenk
- Dr. med. Birgit Stelzer

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Vorausgesetzt werden Kenntnisse des somatischen G-DRG-Systems.

TERMINE UND SEMINARZEITEN

- Do 03.04.2014, 09:30 Uhr - 17:15 Uhr
- Do 27.11.2014, 09:30 Uhr - 17:15 Uhr

SEMINARGEBÜHREN

- € 395,-
- € 360,- für ordentliche Mitglieder der Gesellschaften DGfM, SGfM, DVMD, DVKC, GMDS und ICV

Seminarunterlagen, Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck sind in den Seminargebühren enthalten.

ZERTIFIZIERUNG

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg. Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

KODIERABTEILUNGEN ERFOLGREICH LEITEN

Hoch motivierte und kompetente Teammitglieder im Medizincontrolling und in Kodierabteilungen, wer wünscht sich das nicht? Aber Spitzenteams entwickeln sich nicht zufällig, sie sind das Resultat bewusster Gestaltungsaktivitäten ihrer Führungskräfte. In diesem Seminar erlernen Sie die Instrumente, die zur Leitung einer Kodierabteilung und zur erfolgreichen Teamarbeit notwendig sind. Wie man ein Team zusammenstellt, das bereit ist, Verantwortung zu tragen und seinen Beitrag zum Abteilungserfolg zu leisten. Ein Team, das stolz auf Erreichtes ist und Teammitglieder, die sich gegenseitig unterstützen.

Was man im Krankenhaus nicht braucht sind Einzelkämpfer, die völlig unabhängig voneinander agieren. Was man aber braucht, um ein Team zu werden, sind gemeinsame Ziele, klar definierte Rollen sowie soziale Beziehungen. Da jede personelle Veränderung eine nicht vorauszusehende Dynamik in Bewegung setzt, ist die Führungskraft gefordert, alle zur Herstellung der Teamleistung erforderlichen Maßnahmen zu treffen. So kann eine Abteilung serviceorientiert aufgebaut, ein Klima von Engagement, offener Kommunikation und Vertrauen geschaffen und der Erfolg gesichert werden.

Das Seminar ist praxisorientiert und die Teilnehmer sind aufgefordert, Fälle aus ihrer täglichen Arbeit einzubringen. Die Referentin kennt die Situation in den Krankenhäusern und die dort immer knapper werdenden Ressourcen aus ihrer täglichen Arbeit.

CURRICULUM

Erfolgsrezepte der Führung: Überblick über die verschiedenen Führungstheorien – welche Führungsinstrumente führen mich zum Ziel? Welche Führungsinstrumente passen zu mir? Was erwarten meine Mitarbeiter von mir?

Teambildung: Von der Arbeitsgruppe zum Dreamteam - Wie kann ich ein Team professionell zusammenstellen? Wie stelle ich ein Projektteam auf?

Teamarbeit: Führung und Motivation - Wie kann ich respektvoll mit den unterschiedlichen Arbeitsstilen umgehen und diese sogar verändern? Wie kann ich an Mitarbeiter bestimmte Aufgaben delegieren?

Teamrollen: Grundlagen der Teamrollentheorie - Wie kann ich Mitarbeiter auswählen und gemäß ihren Stärken einsetzen? Wie setzt sich mein Team zusammen? Ist der richtige Mitarbeiter an der richtigen Stelle?

Beziehungen im Team: Phasen der Beziehungsentwicklung im Team - Wie gehen die Mitarbeiter miteinander um? Konzentrieren sich meine Mitarbeiter auf ihre Aufgaben? Wie hängen Miteinander und Teamleistung zusammen?

Leistungsentwicklung im Team: Was macht die Leistungsfähigkeit eines Teams aus? Will sich das Team ständig verbessern? Sind meinem Team die Ziele und Visionen klar?

Standortanalyse für Teams: Matrix Leistungsentwicklung und Beziehungsentwicklung im Team

DOZENTIN

Gaby Baller

TERMIN UND SEMINARZEITEN

Mi 26.11.2014, 09:30 Uhr – 17:15 Uhr

SEMINARGEBÜHREN

- € 395,-
- € 360,- für ordentliche Mitglieder der Gesellschaften DGfM, SGfM, DVMD, DVKC, GMDS und ICV

Seminarunterlagen, Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck sind in den Seminargebühren enthalten.

ZERTIFIZIERUNG

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg. Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

MDK- UND ERLÖSMANAGEMENT

Der wirtschaftliche Druck im Gesundheitswesen treibt immer neue Stilblüten um Zahlungen der Krankenversicherungen an die Leistungserbringer zu verhindern oder zumindest zu verzögern. Massenhafte MDK-Prüfungen sind an der Tagesordnung. Viele Ärzte und Medizincontroller empfinden dies als Situationen, in denen sie sich rechtfertigen müssen und ständig in der Defensive sind. Auch die letzten Landes- und Bundessozialgerichtsurteile führen eher zu Verunsicherungen als zu Klarheiten.

Im Seminar werden Ihnen nicht nur die rechtlichen Grundlagen vermittelt, sondern auch praxisnahe Beispiele für den Umgang mit Krankenkassen und MDK gegeben. Sie lernen die wichtigsten Verhandlungsstrategien und Taktiken kennen, um Ihre nächsten Verhandlungen souverän zu bewältigen. Des Weiteren wird Ihnen eine funktionierende Prozesskette von der Kodierung und Dokumentation bis zur MDK-Prüfung mit einem professionellen MDK-Berichtswesen aufgezeigt.

CURRICULUM

- Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen (SGB V, Landesverträge, KHG)
- Einzelfallprüfung nach § 275 SGB V
- Primäre und sekundäre Fehlbelegung und Kodierprüfung
- Organisationsstrukturen des Medizincontrollings hinsichtlich Kodierworkflow und MDK-Prüfungen
- Rahmenbedingungen bei MDK-Prüfungen
- Sachgerechte Verteidigungsstrategien
- Strategien und Taktiken bei MDK-Inhouse-Prüfungen

DOZENT

Prof. Dr. med. Steffen Gramminger

TERMIN UND SEMINARZEITEN

Mi 24.11.2014, 09:30 Uhr – 17:15 Uhr

SEMINARGEBÜHREN

- € 395,-
- € 360,- für ordentliche Mitglieder der Gesellschaften DGfM, SGfM, DVMD, DVKC, GMDS und ICV

Seminarunterlagen, Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck sind in den Seminargebühren enthalten.

ZERTIFIZIERUNG

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg. Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG DOZENTENTEAM

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Dr. med. Sascha Baller

DOZENTENTEAM

Gaby Baller

(Change Management, Kodierabteilungen erfolgreich leiten)
Trainerin, Beraterin und Coach für Change Management, Führung und Teamentwicklung, Autorin des Praxishandbuchs „In Führung gehen“ für Ärztinnen und Ärzte

Dr. med. Sascha Baller

(Excel Seminar, Was ist Medizincontrolling?)
Facharzt für Anästhesiologie, M.Sc. Healthcare Management, Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg, Medizincontroller [Dr. Baller | Medizincontrolling]

Maik Beltrame

(Finanzcontrolling, Entgeltverhandlungen)
Dipl.-Betriebswirt (DH), Stellv. Kaufmännischer Vorstand am Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe

Dr. med. Martin Braun

(Aufbau, Datenbasis und Systementwicklung des G-DRG-Systems)
Facharzt für Innere Medizin, M.Sc. Healthcare Management, Berater [Dr. Martin Braun Healthcare Management], ehemaliger Abteilungsleiter Medizin InEK gGmbH

Dr. med. Peter Brenk

(Pauschalierende Entgelte Psychiatrie / Psychosomatik PEPP)
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Leiter Medizincontrolling am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden

Holger Diemer

(DRG-Berichtswesen, DRG-Reporting)
Dipl. Betriebswirt (BA), Stellvertretender Kaufmännischer Direktor und Leiter für den Geschäftsbereich Finanz- und Rechnungswesen am Universitätsklinikum Tübingen

Dr. med. Jörg F. F. Eckardt

(Prozessoptimierung und Integrierte Behandlungspfade)
Facharzt für Chirurgie, Qualitätsmanager BÄK, KTQ-/pcC-Visitor, EFQM-Assessor

Gerrit Frühauf

(G-DRG-System)
Arzt, Medizincontroller, M.Sc. Healthcare Management, Medizincontroller am Diakoniekrankenhaus Mannheim, Finanzvorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Prof. Dr. med. Steffen Gramminger

(Ärztliches Erlös- und MDK-Management, MDK- und Erlösmanagement)
Bereichsleiter Krankenhäuser im Landesverein für Innere Mission in der Pfalz e.V., Dozent an der MSH Medical School Hamburg, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Emily Jones

(Medizin- und Sozialrecht)
Richterin am Amtsgericht Ludwigshafen

Markus Jones

(Medizin- und Sozialrecht)
Master of Business Law and Taxation, Rechtsanwalt, Leiter der Rechtsabteilung am Universitätsklinikum Heidelberg, Administrative Leitung Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg

Steffen Koller

(Medizinische Dokumentation, Kostenträgerrechnung)
Betriebswirt (VWA) - Schwerpunkt Krankenhauswirtschaft, Geschäftsführer Südhessischer Klinikverbund

Friedrich W. Mohr

(Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht)
Fachanwalt für Medizinrecht, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

DOZENTENTEAM

Frank Yuji Ohi

(Finanzcontrolling, Entgeltverhandlungen)
Dipl.-Betriebswirt (FH), Vorstand ELBLANDKLINIKEN

Dr. med. Boris Rapp

(Prozessoptimierung und Integrierte Behandlungspfade)
Arzt, Regionalgeschäftsführer der Asklepios Kliniken in Niederbayern und der Oberpfalz

Markus Stein

(Medizinische Dokumentation, Kostenträgerrechnung)
Leiter des Patientenmanagements des Ethianums Heidelberg, Leiter der Fachgruppe „Klinische Dokumentation im Krankenhaus“ des Deutschen Verbandes Medizinischer Dokumentare, Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS)

Dr. med. Birgit Stelzer

(Pauschalierende Entgelte Psychiatrie / Psychosomatik PEPP)
Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Leiterin Medizincontrolling am Klinikum am Weissenhof

Andreas Wermter

(Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht)
Assessor juris, Justitiar der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Maik Werner

(Excel Seminar)
Dipl.-Betriebswirt (DH), MBA, Leiter Controlling der Evangelischen Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNGEN

Bitte melden Sie sich schriftlich an.
Anmeldeformulare finden Sie bei den jeweiligen Seminaren unter www.wisswb.uni-hd.de und www.medizincontroller.de.

Preisreduktion Gesamtbuchung von Spring- oder Winter School

Bei der Buchung einer kompletten „School“ verringert sich das Entgelt für die 5 Seminare um € 380,- auf € 1.995,-

Preisreduktion Vereinsmitglieder bei Buchung von Einzelseminaren

Für Mitglieder der Gesellschaften DGfM, SGfM, DVMD, DVKC, GMDS und ICV verringert sich das Teilnahmeentgelt bei Buchung eines Einzelseminars um jeweils € 35; die Rabatte für Vereinsmitglieder und bei Buchung einer „School“ sind nicht kombinierbar.
Bitte fügen Sie bei der Anmeldung einen Nachweis Ihrer Mitgliedschaft bei. Ohne Nachweis ist keine Reduktion möglich.

STORNIERUNGEN

Stornierungen erfordern die Schriftform. Bei Stornierungen ab 4 Wochen vor Kursbeginn werden 25% des Teilnahmeentgeltes berechnet. Bei Stornierungen ab 14 Tage vor Kursbeginn wird das gesamte Entgelt fällig. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist jedoch möglich.
Kommt es unvorhergesehen zu einem Ausfall eines oder mehrerer Dozenten ist der Veranstalter um gleichwertigen Ersatz bemüht. Gelingt dies nicht, wird die Durchführung des Seminars verschoben. Ersatzansprüche der Teilnehmer können nicht geltend gemacht werden.

VERANSTALTUNGSORT UND ANFAHRTSBESCHREIBUNG

Universität Heidelberg – Seminarzentrum D 2
Berghheimer Straße 58 A – Gebäude 4311, 2. OG
69115 Heidelberg

Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

